Ein Missverständnis ausgeräumt

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[AS]



VERLAG DER ISLAM

Ein Missverständnis ausgeräumt

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[AS]
Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Ein Missverständnis ausgeräumt

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[AS]



VERLAG DER ISLAM

Ein Missverständnis ausgeräumt

von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[AS]

Das Original erschien unter dem Titel:

ایک غلطی کا ازالہ

(Aik ġalaṭī kā izāla)

Im urdusprachigen Original erstmalig erschienen 1901 (Qadian/Indien)
Die erste deutsche Übersetzung wurde aus der englischen Übersetzung erstellt von Hadayatullah Hübsch und Tariq Habib Guddat-
Die zweite hier vorliegende Auflage der deutschen Übersetzung erfolgte direkt aus dem Urdu-Original und ist 2023 erschienen

Unter der direkten Aufsicht von
Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V[ABA]
(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias[AS] des Islam)

Genfer Straße 11
D - 60437 Frankfurt am Main
Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-96845-100-8
PRINTED IN GERMANY

Inhalt

Vorwort 7

Titelseite der Erstausgabe 10

Übersetzung des Faksimiles 11

Ein Missverständnis ausgeräumt 13

Stichwortverzeichnis 40

Anmerkungen des Herausgebers 42

Zum Autor 48

Vorwort

بِسۡمِ اللّٰہِ الرَّحۡمٰنِ الرَّحِیۡمِ [1]

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über einen Verheißenen Reformer, der in der Endzeit erscheinen würde, um die in die Irre gegangene Menschheit erneut den Weg zu Gott zu weisen und ein himmlisches Zeitalter einzuläuten. Da der Islam die letzte von Gott an die gesamte Menschheit übermittelte Religion ist, muss auch der Verheißene Reformer der von Katastrophen heimgesuchten Endzeit als ein Prophet der islamischen Religion in Erscheinung treten. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist der Überzeugung, dass dieser Reformer in der Gestalt von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad[AS] (1835-1908) als der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam bereits erschienen ist.

Zu den großen Kontroversen rund um seinen Anspruch gehört die Frage, ob der Verheißene Messias[AS] ein Prophet? gewesen ist. Um diese Frage ranken sich zahlreiche falsche Konzepte und Missverständnisse, die in dieser kurzen Schrift ausgeräumt werden. Klar wird, dass der Messias des Islam kein gesetzgebender Prophet gewesen ist, da dies nach dem Erscheinen des Siegels der Propheten, des Heili-

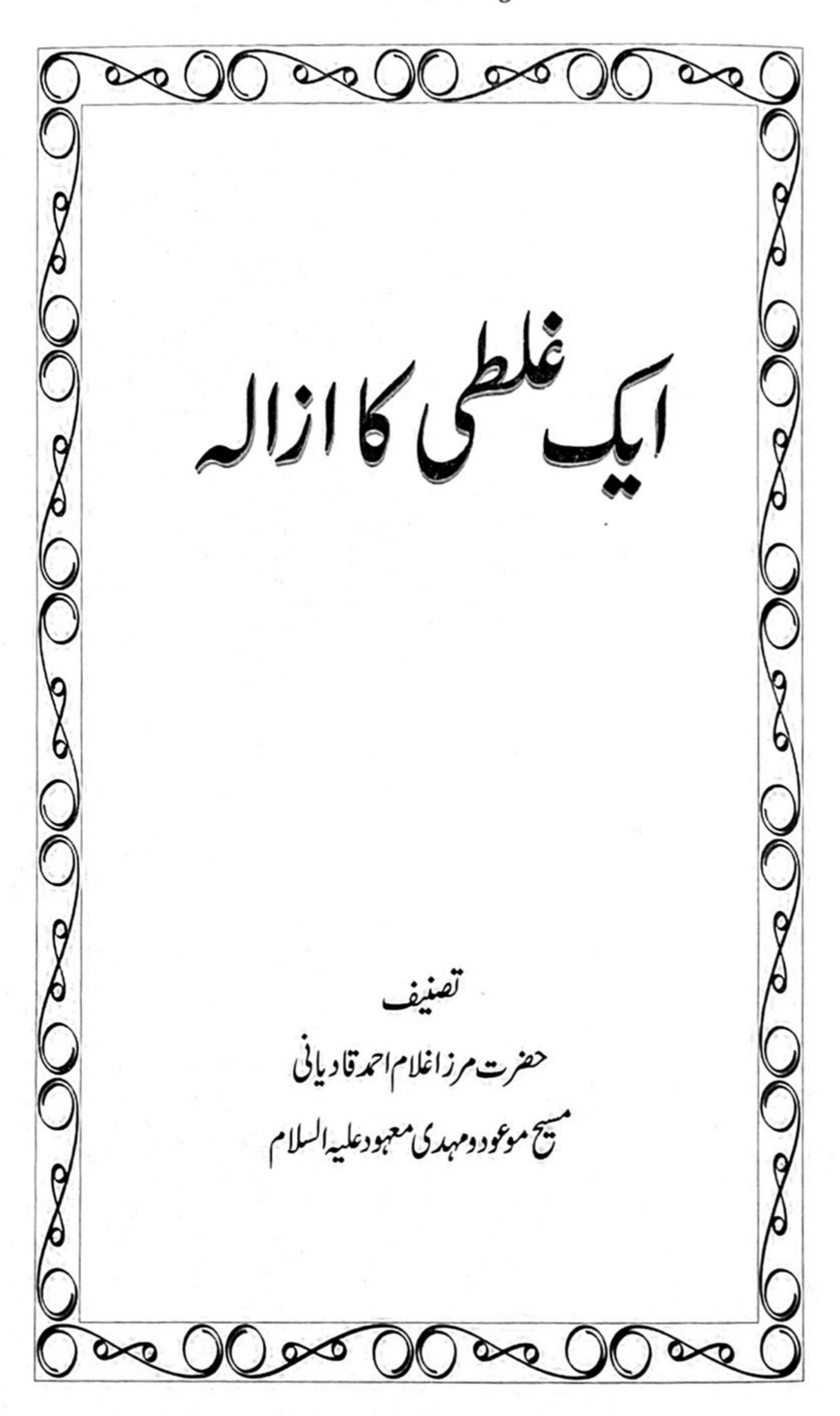
---

[1] Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen." (Der Heilige Qur'an 1:1)

gen Propheten Muhammad[SAW], nicht mehr möglich ist. Er war vielmehr ein Prophet in der Gefolgschaft des Begründers des Islam, der als treuer Gefolgsmann des Heiligen Propheten[SAW] die Aufgabe hatte, die wahren Lehren des Islam wiederzubeleben.

Für die Veröffentlichung dieses Schriftstückes ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst Intisar Ahmad Tanveer, der mit meiner Wenigkeit die Übersetzung aus dem Urdu erbracht hat. Sodann ist zu danken Irfan Tariq Hübsch, der Lektorat, Satz und Layout bewerkstelligt hat. Zudem müssen erwähnt werden Safeer-ur-Rahman Nasir, Nabeel Ahmed Shad und Hasanat Ahmad für Transliteration, das Setzen arabischer Texte und weitere Überprüfungen. Zu Dank verpflichtet sind wir auch Nayyar Ahmad Sheikh sowie Bruder Isa Musa, der das Schlusskorrektorat ausgeführt hat. Möge Allah all diesen Helfern Segen erweisen für deren Bemühungen. Amin.

Mubarak Ahmad Tanveer
Leiter der Publikationsabteilung
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR
Frankfurt am Main, 2023


ایک غلطی کا ازالہ
تصنیف
حضرت مرزا غلام احمد قادیانی
مسیح موعود و مہدی معہود علیہ السلام

Ein Missverständnis ausgeräumt

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ[1]

نَحْمَدُهٗ وَنُصَلِّيْ عَلٰى رَسُوْلِهِ الْكَرِيْمِ[2]

Einige Mitglieder meiner Gemeinde, die mit meinem Anspruch und dessen Untermauerung weniger vertraut sind und die weder die Gelegenheit hatten, meine Bücher eingehend zu lesen, noch genügend Zeit in meiner Gesellschaft verbracht haben, um vollkommen darüber informiert zu sein, werden manchmal auf einen Einwand eines Gegners eine Antwort geben, die völlig im Widerspruch zu den Tatsachen steht. So müssen sie trotz ihres Festhaltens an der Wahrheit eine gewisse Schmach hinnehmen.

Erst vor wenigen Tagen wurde einer von ihnen mit dem Einwand eines Gegners konfrontiert, dass die Person, der er die Treue geschworen hatte, beansprucht, ein Prophet und ein Gesandter zu sein. Die Antwort, die ihm gegeben wurde, war ein bloßes Dementi, welches nicht korrekt war. Tatsache ist, dass in den göttlichen Offenbarungen, deren Empfänger ich bin, Worte wie رسول *rasûl* [Gesandter] , مرسل

---

[1] Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

[2] Wir lobpreisen Allah und erbitten Seinen Segen für Seinen edlen Propheten. [Anm. d. Ü.]

mursal [Apostel] und نَبِی *nabīy* [Prophet] nicht nur einmal, sondern hunderte Male in Erscheinung traten. Wie könnte es dann richtig sein, zu sagen, dass diese Worte überhaupt nicht verwendet wurden? In der Tat finden sich solche Worte heute mit viel größerer Klarheit und Deutlichkeit als je zuvor. Selbst in dem vor 22 Jahren erschienenen Buch *Barāhīn-e aḥmadiyya*[3] lassen sich diese Worte in nicht geringer Zahl finden. Zum Beispiel lautet eine der Offenbarungen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* wie folgt:

هُوَالَّذِیْٓ اَرْسَلَ رَسُوْلَهٗ بِالْهُدٰی وَ دِیْنِ الْحَقِّ لِیُظْهِرَهٗ عَلَی الدِّیْنِ کُلِّهٖ[4]

(Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Seite 498)

In dieser Offenbarung wurde dieser Demütige eindeutig als „Gesandter" angesprochen. An anderer Stelle desselben Buches findet sich diese Offenbarung über meine Wenigkeit:

جَرِیُّ اللّٰهِ فِیْ حُلَلِ الْاَنْبِیَاءِ

Das heißt: „Allahs Gesandter im Gewand der Propheten". (Siehe *Barāhīn-e aḥmadiyya*, Seite 504) In demselben Buch, in unmittelbarer Nähe zur obigen Offenbarung Gottes, steht diese göttliche Offenbarung:

---

[3] Erste große Monografie des Autors. Dt. Übersetzung: Frankfurt am Main 2019. [Anm. d. Ü.]

[4] Er ist es, der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, damit Er sie über alle anderen Religionen obsiegen lasse. [Anm. d. Ü.]

مُحَمَّدٌ رَّسُوْلُ اللّٰهِ ؕ وَالَّذِيْنَ مَعَهٗۤ اَشِدَّآءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَآءُ بَيْنَهُمْ[5]

In dieser Offenbarung wurde ich sowohl als „Muhammad" und auch als „Gesandter" bezeichnet. Dann gibt es diese göttliche Offenbarung, die auf Seite 557 von *Barāhīn-e aḥmadiyya* aufgezeichnet ist:

دنیا میں ایک نذیر آیا

„Ein Warner ist in die Welt gekommen."

Eine andere Lesart davon ist:

دنیا میں ایک نبی آیا

„Ein Prophet ist in die Welt gekommen."

An mehreren anderen Stellen in *Barāhīn-e aḥmadiyya* wurde ich in ähnlicher Weise als „ Gesandter" angesprochen.

Wenn also jemand fragt, wie nach dem Heiligen Propheten, der *ḫātamu n-nabīyyīn*[6] ist, ein anderer Prophet kommen kann, so lautet die einfache Antwort, dass kein Prophet – weder ein neuer noch ein alter – in der Art und Weise kommen kann, in der ihr das Herabkommen Jesu in der Endzeit wünscht – während ihr gleichzeitig glaubt, er

[5] Muhammad ist der Gesandte Allahs, und diejenigen, die mit ihm sind, sind hart gegen die Ungläubigen und sanft untereinander. [Anm. d. Ü.]

[6] *Ḫātamu n-nabīyyīn*: Das Siegel der Propheten. [Anm. d. Ü.]

werde ein Prophet sein und noch 40 Jahre lang prophetische Offenbarungen empfangen und damit die Zeit des Prophetentums des Heiligen Propheten übertreffen. Ein solcher Glaube ist zweifelsohne sündhaft. Der Vers:

وَلٰكِنْ رَّسُوْلَ اللّٰهِ وَخَاتَمَ النَّبِيّٖنَ[7]

und der Hadith:

لَا نَبِيَّ بَعْدِيْ[8]

bezeugen kategorisch, dass dieser Glaube völlig falsch ist. Ich selbst bin von solchen Überzeugungen stark abgeneigt und glaube fest an den Vers:

وَلٰكِنْ رَّسُوْلَ اللّٰهِ وَخَاتَمَ النَّبِيّٖنَ[9]

Dieser Vers enthält eine Prophezeiung, von der unsere Gegner nicht die geringste Ahnung haben. In dieser Prophezeiung sagt Gott, der Allmächtige, dass nach dem Heiligen Propheten[SAW] die Tür der Prophezeiungen bis zum Tag des Gerichts geschlossen ist und es für einen Hindu, einen Juden, einen Christen oder einen Scheinmuslim nicht mehr möglich ist, den Titel „Prophet" zu erlangen, dass alle

---

[7] „Er ist aber der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten." (Sure *al-Aḥzāb*, 33:41) [Anm. d. Ü.]

[8] „Nach mir gibt es keinen Propheten." (*Buḫārī, kitābu l-faḍāʾil, bābu faḍāʾili Ali bin Abi Talib*[RA]; *Muslim, kitābu l-faḍāʾil, bābu min faḍāʾili Ali bin Abi Talib*[RA].) [Anm. d. Ü.]

[9] „Er ist aber der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten." (Sure *al-Aḥzāb*, 33:41) [Anm. d. Ü.]

Ein Missverständnis ausgeräumt

Ein Schriftstück von

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian

dem Verheißenen Messias und Mahdi des Zeitalters

bedeutet dies:

لَيْسَ مُحَمَّدٌ اَبَا اَحَدٍ مِّنْ رِّجَالِ الدُّنْيَا وَلٰكِنْ هُوَ اَبٌ لِّرِجَالِ الْاٰخِرَةِ
لِاَنَّهُ خَاتَمُ النَّبِيِّيْنَ وَلَا سَبِيْلَ اِلٰى فُيُوْضِ اللّٰهِ مِنْ غَيْرِ تَوَسُّطِهٖ[14]

Kurzum, mein Prophetentum und meine Gesandtschaft beruhen nur darauf, dass ich Muhammad und Ahmad bin, und nicht auf meinem eigenen Recht; und ich habe diesen Namen aufgrund meiner völligen Hingabe an den Heiligen Propheten[SAW] erhalten. Dies ändert in keiner Weise die wahre Bedeutung von *ḫātamu n-nabīyyin*, aber das Herabsteigen von Jesus[AS] vom Himmel würde sie gewiss ändern.

Es sollte auch daran erinnert werden, dass die wörtliche Bedeutung von *nabīy*[15] eine Person ist, die das Unsichtbare offenbart, nachdem sie von Gott darüber in Kenntnis gesetzt wurde. Daher wäre der Titel *nabīy* überall dort gerechtfertigt, wo diese Bedeutung zutrifft. Ein *nabīy* muss ein *rasūl*[16] sein, denn wenn er kein *rasūl* ist, kann er nicht der Empfänger von Erkenntnissen über das Unsichtbare sein, wie dieser Vers besagt:

33:41) [Anm. d. Ü.]

[14] „Muhammad ist nicht der Vater irgendeines Menschen dieser Welt, sondern er ist der Vater der Menschen des Jenseits, da er das Siegel der Propheten ist; und es gibt keinen Weg, die göttliche Gnade zu erlangen, außer durch seine Vermittlung." [Anm. d. Ü.]

[15] *Nabīy*: Prophet. [Anm. d. Ü.]

[16] *Rasūl*: Gesandter. [Anm. d. Ü.]

عٰلِمُ الْغَيْبِ فَلَا يُظْهِرُ عَلٰى غَيْبِهٖٓ اَحَدًا ـ اِلَّا مَنِ ارْتَضٰى مِنْ رَّسُوْلٍ[17]

Wenn man nun diese Konnotation in Betracht zieht und die Erscheinung eines *nabīy* leugnet, ist das gleichbedeutend mit dem Glauben, dass diese Umma der göttlichen Ansprache und des göttlichen Gesprächs beraubt wurde, denn jeder, der auf der Grundlage des göttlichen Wissens Dinge des Unsichtbaren offenbart, wäre notwendigerweise ein *nabīy* im Sinne des Verses:

لَا يُظْهِرُ عَلٰى غَيْبِهٖ[18]

Ebenso wird jeder, der von Gott gesandt wird, *rasūl* genannt. Der einzige Unterschied ist, dass es nach unserem Heiligen Propheten[SAW] bis zum Ende der Welt keinen *nabīy* geben kann, dem eine neue Scharia verliehen wird. Auch kann niemandem der Titel *nabuwwat*[19] verliehen werden, außer es geschieht durch den Heiligen Propheten[SAW], und es sei denn, eine Person hat eine solche Stufe der völligen Hingabe an ihn erreicht, dass auch er im Himmel Muhammad und Ahmad genannt wird.

وَمَنِ ادَّعٰى فَقَدْ كَفَرَ[20]

---

[17] „Er gewährt niemandem die Herrschaft über Seinen Bereich des Unsichtbaren, außer dem, den Er als Seinen Gesandten auserwählt hat“ (Sure *al-Ğinn*, 72:27-28) [Anm. d. Ü.]

[18] „Er gewährt niemandem die Herrschaft über Sein Reich des Unsichtbaren...“ (Sure *al-Ğinn*, 72:27) [Anm. d. Ü.]

[19] *Nabuwwat*: Prophetentum. [Anm. d. Ü.]

[20] Jeder, der fälschlicherweise den Anspruch erhebt, ein Prophet zu

Der Schlüssel zu diesem Geheimnis lautet wie folgt: Die wahre Bedeutung von *ḫātamu n-nabīyyin* erfordert, dass jemand, der sich selbst einen Propheten nennt, solange der geringste Schleier der Entfremdung bleibt, sich schuldig macht, das Siegel von *ḫātamu n-nabīyyin* zu brechen. Wer aber so in *ḫātamu n-nabīyyin* versunken ist, dass er seinen Namen annimmt und sein Antlitz widerspiegelt, der wird aufgrund dieser völligen Einheit und Harmonie als Prophet bezeichnet, ohne gegen das Siegel zu verstoßen; denn er ist Muhammad, wenn auch auf dem Wege des *ẓill*. Trotz des Anspruchs auf Prophetentum durch die Person, die Muhammad und Ahmad auf der Grundlage von *ẓill* genannt wird, wäre unser Herr und Meister Muhammad insofern immer noch der *ḫātamu n-nabīyyin*, als dieser zweite Muhammad ein Ebenbild desselben Muhammad^SAW ist und seinen Namen trägt. Jesus indes kann nicht kommen, ohne das Siegel zu brechen, da sein Prophetentum unabhängig und eigenständig ist.

Wenn aber niemand ein Prophet oder ein Gesandter werden kann, auch nicht durch *burūz*, was ist dann der Sinn dieses Gebets?[21]

---

sein, ist ein Ungläubiger. [Anm. d. Ü.]

[21] Denkt daran, dass dieser Umma alle Belohnungen versprochen worden ist, die den früheren *nabīy* (Propheten) und *ṣiddīq* (den Wahrhaftigen) zuteilwurden. Zu diesen Belohnungen gehören die Offenbarungen und Prophezeiungen, die den früheren Propheten den Titel *„nabīy"* verliehen. Indes verschließt der Heilige Qur'an die Tür zum Wissen über das Unsichtbare für alle außer den *nabīy* und den *rasūl*, wie aus diesem Vers ersichtlich ist:

اِهۡدِنَا الصِّرَاطَ الۡمُسۡتَقِيۡمَ ۔ صِرَاطَ الَّذِيۡنَ اَنۡعَمۡتَ عَلَيۡهِمۡ[22]

Man sollte sich daran erinnern, dass ich nicht leugne, ein Prophet und ein Gesandter in dieser Bedeutung zu sein. Genau in dieser Bedeutung wird der Verheißene Messias in *Ṣaḥīḥ Muslim* auch als Prophet bezeichnet. Wenn jemand, dem Gott, der Allmächtige, Wissen über das Unsichtbare verliehen hat, nicht als Prophet bezeichnet werden kann, wie sollte er dann sonst genannt werden? Falls ihr sagt, dass er *muḥaddaṯ*[23] genannt werden sollte, würde ich entgegnen,

---

فَلَا يُظۡهِرُ عَلٰى غَيۡبِهٖۤ اَحَدًا ۔ اِلَّا مَنِ ارۡتَضٰى مِنۡ رَّسُوۡلٍ ۔

[„Er gewährt niemandem die Herrschaft über Seinen Bereich des Unsichtbaren, außer dem, den Er als Seinen Gesandten erwählt." (Sure *al-Ǧinn*, 72:27-28) Anm. d. Ü.]

Daher muss man ein Nabi sein, wenn man klares und eindeutiges Wissen über das Unsichtbare erhalten möchte. Der Vers:

اَنۡعَمۡتَ عَلَيۡهِمۡ

[„Denen Du Deine Gnade erwiesen hast." (Sure *al-Fātiḥa*, 1:7) Anm. d. Ü.]

bezeugt, dass den Muslimen das Wissen des Unsichtbaren nicht vorenthalten wird. Entsprechend der Konnotation dieses Verses setzt die Erkenntnis des Unsichtbaren auch das Prophetentum und die Gesandtschaft voraus. Da es aber nicht direkt empfangen werden kann, muss man akzeptieren, dass der einzige Weg, der offen bleibt, um diese Gabe zu erhalten, durch *burūz* und *ẓilliyyat* und die vollkommene Hingabe an den Heiligen Propheten führt. Denkt hierüber nach. (Autor)

[22] „Führe uns auf den geraden Weg, den Weg derer, denen Du Deine Gnade erwiesen hast." (Sure *al-Fātiḥa*, 1:6-7) [Anm. d. Ü.]

[23] Empfänger von Offenbarungen. [Anm. d. Ü.]

dass kein Lexikon dem Ausdruck *taḥdīṯ*[24] die Bedeutung von Offenbarung des Unsichtbaren zuschreibt, während *nabuwwat* die Offenbarung des Unsichtbaren bedeutet.

Nabīy ist ein Wort, das sowohl im Arabischen als auch im Hebräischen vorkommt. Im Hebräischen wird es نابى *nābī* ausgesprochen, und seine Wurzel ist نابا *nābā*, was bedeutet, auf der Grundlage eines von Gott erhaltenen Wissens zu prophezeien. Ein Prophet muss nicht unbedingt ein Gesetzgeber sein, wohingegen das Prophetentum eine göttliche Gabe ist, durch die Dinge des Unsichtbaren offenbart werden.

Da ich selbst Zeuge der eindeutigen Erfüllung von etwa hundertfünfzig göttlichen Prophezeiungen geworden bin, wie kann ich dann für mich den Titel eines *nabīy* oder *rasūl* verleugnen? Wenn Gott selbst mir diese Titel verliehen hat, warum sollte ich sie dann aus Furcht vor jemand anderem aufgeben? Ich schwöre bei Gott, der mich gesandt hat – verflucht sei, wer Lügen über Ihn erfindet –, dass Er mich als den Verheißenen Messias gesandt hat. So wie ich an die Verse des Heiligen Qur'an glaube, genauso glaube ich – ohne den geringsten Unterschied – an die offenkundige Offenbarung, die mir offenbart worden ist und deren Wahrheit Gott mir durch wiederholte Zeichen gezeigt hat. Ich bin bereit, in dem heiligen Haus Gottes [*baitullāh*] zu schwören, dass die reine Offenbarung, die auf mich herabkommt, das Wort desselben Gottes ist,

---

24 „Erzählen, erläutern." [Anm. d. Ü.].

der zu Moses[AS], zu Jesus[AS] und zum Heiligen Propheten Muhammad Mustafa[SAW] gesprochen hat.

Die Erde hat meine Wahrheit bezeugt, ebenso wie der Himmel. Beide haben verkündet, dass ich der Kalif Allahs (Stellvertreter Gottes) bin. Es war jedoch gemäß den Prophezeiungen notwendig, dass ich verleugnet werde. Denn diejenigen, deren Herzen verhüllt sind, nehmen die Wahrheit nicht an. Ich weiß, dass Gott mir wahrlich beistehen wird, so wie Er Seinen Gesandten immer beigestanden hat. Niemand kann sich gegen mich stellen, denn der göttliche Beistand ist nicht auf ihrer Seite.

Wo immer ich geleugnet habe, ein Prophet oder Gesandter zu sein, geschah dies nur in dem Sinne, dass ich weder ein unabhängiges Gesetz gebracht habe noch ein unabhängiger Prophet bin. Ich bin ein Gesandter und Prophet nur in dem Sinne, dass ich von dem Gesandten, dem ich folge, die geistigen Segnungen erhalten habe, und dass ich, nachdem ich seinen Namen für mich angenommen habe, durch ihn von Gott das Wissen des Unsichtbaren erhalten habe. Aber ich bin nicht mit einem neuen Gesetz gekommen. Ich habe nie geleugnet, ein *nabīy* in diesem Sinne genannt zu werden. Genau in diesem Sinne hat Gott mich als *nabīy* und *rasūl* angesprochen; und in diesem Sinne leugne ich nicht, ein *nabīy* oder *rasūl* zu sein. Was meine Aussage betrifft:

من نیستم رسول ونیاوردہ ام کتاب[25]

---

[25] Ich bin weder ein Gesandter noch habe ich ein Buch mitgebracht.

عٰلِمُ الْغَيْبِ فَلَا يُظْهِرُ عَلٰى غَيْبِهٖٓ اَحَدًا ـ اِلَّا مَنِ ارْتَضٰى مِنْ رَّسُوْلٍ[17]

Wenn man nun diese Konnotation in Betracht zieht und die Erscheinung eines *nabīy* leugnet, ist das gleichbedeutend mit dem Glauben, dass diese Umma der göttlichen Ansprache und des göttlichen Gesprächs beraubt wurde, denn jeder, der auf der Grundlage des göttlichen Wissens Dinge des Unsichtbaren offenbart, wäre notwendigerweise ein *nabīy* im Sinne des Verses:

لَا يُظْهِرُ عَلٰى غَيْبِهٖ[18]

Ebenso wird jeder, der von Gott gesandt wird, *rasūl* genannt. Der einzige Unterschied ist, dass es nach unserem Heiligen Propheten[SAW] bis zum Ende der Welt keinen *nabīy* geben kann, dem eine neue Scharia verliehen wird. Auch kann niemandem der Titel *nabuwwat*[19] verliehen werden, außer es geschieht durch den Heiligen Propheten[SAW], und es sei denn, eine Person hat eine solche Stufe der völligen Hingabe an ihn erreicht, dass auch er im Himmel Muhammad und Ahmad genannt wird.

وَمَنِ ادَّعٰى فَقَدْ كَفَرَ[20]

---

[17] „Er gewährt niemandem die Herrschaft über Seinen Bereich des Unsichtbaren, außer dem, den Er als Seinen Gesandten auserwählt hat“ (Sure *al-Ǧinn*, 72:27-28) [Anm. d. Ü.]

[18] „Er gewährt niemandem die Herrschaft über Sein Reich des Unsichtbaren...“ (Sure *al-Ǧinn*, 72:27) [Anm. d. Ü.]

[19] *Nabuwwat*: Prophetentum. [Anm. d. Ü.]

[20] Jeder, der fälschlicherweise den Anspruch erhebt, ein Prophet zu